

Antisemitismus als Kitt einer vermeintlich heterogenen Bewegung: Reichsbürger und Staatsverweigerer im Blick

Florian Hartleb/Christoph Schiebel

Die Bedeutung neuer Trends in Extremismus und Terrorismus: Einleitung¹

Der Sturm auf den Berliner Reichstag im August 2020, der auf das US-Kapitol im Januar 2021 und derjenige auf den Obersten Gerichtshof in Brasilien im Januar 2023 stehen alle für gewalttätige Ereignisse. Dabei zielten Individuen und Gruppen darauf, demokratisch gewählte Regierungen zu stürzen oder herauszufordern. Während sich die spezifischen Umstände und Beweggründe in einem jeden dieser Fälle unterscheiden, gibt es gemeinsame Auslöser für diese Aktionen. Diese beinhalten: weitverbreitete Verschwörungsmysmen; den erfolgreichen Missbrauch sozialer Medien zur Mobilisierung gegen die Regierung; und das Mainstreaming extremistischer und antidemokratischer Rhetorik durch politische Legitimierung (Molas 2023: 1). In diesem Beitrag definieren wir gewalttätigen in enger Verbindung mit Terrorismus und Antisemitismus stehenden Antiregierungsextremismus,

Wir wollen die Verknüpfung dieser Phänomene beleuchten und konzentrieren uns vordergründig auf Deutschland, wo es eine Welle von Staatsverweigerern und Souveränisten gibt (Speit 2017; Hartleb/Schlieffsteiner/Schiebel 2023). Wir behandeln die allgemeine globale Situation nachrangig: Ähnliche Behauptungen sind unter US-amerikanischen Souveränisten weitverbreitet. Diese Gruppen glauben, dass ihr Land zu einem Unternehmen geworden sei, wenngleich sie sich nicht einig sind, ob dies in den 1800ern geschah oder als die USA den Goldstandard aufgaben. Anarchismus kann auch eine Rolle bei antietatistischen Einstellungen spielen. Dies gilt bis heute (Greven 2023).

In den letzten Jahren erlebt der Antiregierungsextremismus ein Comeback, weil er zu einer bevorzugten Form politischer Gewalt geworden ist.

1 Der Beitrag baut auf frühere Forschungen zum generellen Thema "Reichsbürger und Querdenker" auf, siehe Florian Hartleb/Christoph Schiebel: *Reacting to a growing threat for security*, in: Nicolas Stockhammer (ed.): *Vienna Papers on Transnational Terrorism and Counter Terrorism*, Vol. 6, hgg. vom Europäischen Institut für Terrorismusbekämpfung und Konfliktprävention (EICTP), Wien 2024, S. 23-32.

Forscher, Praktiker und Politiker sehen sich dazu gezwungen, diese substanzielle und die liberale Demokratie übersteigende Gefahr zu diskutieren (Bjørge/Braddock 2022). Darüber hinaus fordert Antiregierungsextremismus politische Verfahren, Institutionen, Gesetzgeber und Regierungsmitarbeiter heraus. Hass aus dem Cyberspace steckt die analoge Welt ebenfalls an. Derzeit verschwimmt die Grenze zwischen beiden sozialen Bereichen und so verschmelzen diese zu einer neuen Realität. Taten folgen Gedanken und die Tötung von Politikern folgt auf Drohungen. Inzwischen haben Antiregierungsterroristen im realen Leben Angriffe verübt: Am 16. Juni 2016 wurde die britische Unterhausabgeordnete Helen „Jo“ Cox und in der Nacht vom 2. Juni 2019 der Bezirkspräsident von Kassel im deutschen Bundesland Hessen von Ausländerfeinden umgebracht. Offenbar fanden beide Fälle vor dem Hintergrund hitziger Migrationsdebatten statt, die rechtsradikale Ressentiments vertieften (Hartleb 2020). Und der Hass ist weitverbreitet: Am 9. November 2023 wurde der spanische Politiker und ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Alejo Vidal-Quadras, in Madrid angegriffen und ernsthaft verletzt. Es lassen sich auch die jüngsten Attentatsversuche auf den slowakischen Premierminister Robert Fico und den US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump anführen.

Lars Rensmann und Julius H. Schoeps analysierten bereits tiefgehend die Dimensionen von Antisemitismus und Ressentiment (2011). Nach den Ereignissen vom 7. Oktober 2023 ist antisemitisches Ressentiment in einem anderen Licht zu betrachten. Unsere Intention besteht darin, eine Forschungslücke zu schließen; und zwar insbesondere, was die Reichsbürgerbewegung angeht. Wir erörtern Antiregierungsextremismus, der zu allgemeiner Gewalt mit dem Zweck, eine Regierung oder rein politisches System zu bekämpfen, führen kann – wenn auch nicht zwangsläufig. Die folgenden Beispiele bilden definitiv solche Bestrebungen ab. Sobald sich jedoch andere ideologische Motive abzeichnen, reicht Antiregierungsextremismus nicht mehr aus, um politische Gewalt zu erklären. Andere Themen treten dann auf (Jackson 2022). Wir halten an einer weiten Definition von Antiregierungsextremismus fest. Diese ist von Sam Jackson inspiriert: *“One form of AGE is movements, networks and individuals that reject the legitimacy of the government as a matter of principle and refuse to obey or submit to any authorities and regulations”*² (Bjørge/Braddock 2022: 2).

2 Auch im Original kursiv.

*Eine neue Bewegung auf dem Weg zu umfassendem Terrorismus?
Antisemitischer Antiregierungsextremismus und politische Gewalt*

Es hat bereits antisemitische Terrorzellen gegeben. In dieser Studie wird dies demonstriert. Die Eskalationsstufe unterscheidet sich in rechtsextremistischen sozialen Bewegungen. Interessanterweise gab es niedrigschwellige Anstrengungen, einen Putsch zu verüben. Eine Gruppe bestehend aus der damals 75 Jahre alte pensionierte Lehrerin Elisabeth R. und vier Männern wurde von der Polizei gestellt, als sie sich Sturmgewehre vom Typ AK47 beschaffen wollte. Die Gruppe gehörte einer Chatgruppe mit dem Namen "Vereinte Patrioten" an. Dort hatten die fünf Personen einander kennengelernt. In der Gruppe wurden Dinge geschrieben, welche die Mitglieder für patriotische Angelegenheiten hielten. Bisweilen klang die Kommunikation radikal bzw. grotesk. Die Chatgruppe hatte mehrere Dutzend Mitglieder. Der Verfassungsschutz Rheinland-Pfalz bekam die Pläne der Verschwörer mit. Die Chatgruppe wirkte radikaler als andere Querdenken- bzw. Reichsbürgergruppen. Deshalb wurden andere Behörden über die Putschisten informiert. Die ideologische Anführerin der Gruppe Elisabeth R. war entschlossen, in Deutschland einen Bürgerkrieg auszulösen.

Das Hauptziel war die Beseitigung der deutschen Bundesregierung. So gab es einen dreistufigen Plan: Erst wollten die Terroristen einen Blackout bei der deutschen Energieversorgung verursachen. Als zweiter Schritt wollte die Gruppe den Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach entführen. Diesen sah sie als Inbegriff der deutschen Anti-Corona-Maßnahmen. Falls erforderlich sollten dessen Leibwächter bei einem der Talkshowauftritte Lauterbachs umgebracht werden. Als Drittes war Operation „Klabautermann“ (ein Wortspiel mit Klabautermann und Lauterbach) angedacht. So sollte es zu einer Verfassungsversammlung kommen. Dabei sollte ein Schauspieler die Rolle des Bundeskanzlers oder -präsidenten übernehmen und den Rücktritt der deutschen Bundesregierung vorgeben. „Operation Klabautermann“ belegt, dass es reichsbürgeraffinen Antiregierungsextremismus gibt (Schmidt/Götschenberg/Bräutigam 2023). Während des Strafprozesses outete sich die inzwischen 76 Jahre alte Theologin als Antisemitin und gab zu, dass ihr Antisemitismus bei den Putschplänen eine Rolle gespielt habe (Niewel/Ramelsberger 2023: 3).

Auch der elaborierteste Plan für einen Staatsstreich verfügte über eine antisemitische Dimension. Am frühen Morgen des 7. Dezember 2022 wurde eine Antiterrorismusoperation von über 5.000 deutschen, österreichischen und italienischen Polizeibeamten durchgeführt. Unter diesen waren

1.500 Sondereinheiten. Im Ergebnis wurden in 150 Liegenschaften von der Polizei Razzien durchgeführt und 25 Personen festgenommen. Gegen insgesamt 55 Personen wurden Ermittlungen eingeleitet. Die Polizei erklärte, dass die Operation der Abwendung eines Putsches durch die selbsterklärte „Patriotische Union“ diene. Diese habe vorgehabt, nicht nur die deutsche Regierung zu beseitigen, sondern auch das gesamte politische System. Offensichtlich hatte die Ideologie der sogenannten Reichsbürger bei den Putschplänen eine tragende Rolle gespielt. Mittlerweile stehen die „Reichsbürger“ im Mittelpunkt des deutschen Souveränisten- und Staatsverweigerermilieus. Gleichwohl gibt es feine Unterschiede zwischen diesen Bewegungen (Rensmann 2023). Selbstverständlich ist eine neue Dimension in puncto Militanz und Gewalt zu beobachten. Heinrich XIII. Prinz Reuß (geb. 1951) war der Anführer des Terrornetzwerks und fungierte als so etwas wie die Galionsfigur der Bewegung (Baier 2023). Laut dem Netzwerk wird Deutschland von einem tiefen Staat beherrscht. Eine Allianz, eine technokratische und übergeordnete Geheimorganisation aus Regierungen, einschließlich denjenigen Russlands und der USA, versuchten jedoch zur Rettung Deutschlands zu intervenieren. Es drohe ein Angriff des tiefen Staates (Schönberger/Schönberger 2023: 7). Reuß argumentierte auf der Grundlage antisemitischer Verschwörungstheorien und behauptete, dass die jüdische Bankiersfamilie Rothschild für die Finanzierung von Kriegen und Revolutionen zur Beseitigung von Monarchien verantwortlich gewesen sei. Er fügte an, dass der Erste Weltkrieg dem Zweck der Expansion der jüdischen Bevölkerung gedient habe. Reuß brachte diese antisemitischen Gedanken beim Zürich WorldWebForum im Jahre 2019 ein. Dabei handelt es sich um eine jährlich von einer Softwarefirma abgehaltene Konferenz. Geschäftliches Netzwerken steht bei dieser Konferenz im Vordergrund. Im Rahmen der Konferenz hielt Reuß eine fünfzehnminütige Rede, die den Titel „Why Blue-Blooded Elite Became Servants“ trug. Den Mittelpunkt bildete das Schicksal seiner adeligen Familie infolge des Endes der Monarchie. Die Enteignung des Familienbesitzes in der deutschen Sowjetzone und die Niederlagen in Gerichtsverfahren nach der deutschen Wiedervereinigung wurden als Verschwörung eines nichtexistenten Staates dargestellt (Schönberger/Schönberger 2023: 105 f.).

In beiden Fällen von Rechtsterrorismus, die wir bisher in unserem Artikel diskutiert haben, begegnen wir tiefverwurzelter Verachtung für die deutsche Regierung und das politische System sowie Antisemitismus, der immer wieder zutage tritt und als Bindeglied wirkt. Besagte Antiregierungsxtremisten sind bereit, zum Erreichen ihrer Ziele Gewalt im größeren

Stil einzusetzen. Ihre Absicht besteht in der Abschaffung eines politischen Systems, das sich zur liberalen Demokratie bekennt. Die folgenden Fälle sind in ihren Vorhaben limitierter als diejenigen von Reichsbürgernetzwerken. Sie stellen eine sogar noch idiosynkratischere Version der Reichsbürgerideologie dar. Da jeweils noch Strafprozesse gegen die Terrorverdächtigen laufen, kommen immer wieder mutmaßliche Details ans Licht. Ein abschließendes Urteil wäre allerdings noch verfrüht.

Auf der Suche nach Verbindendem? Antisemitische soziale Bewegungen und deren ideologisches Fundament

Antisemitismus ist ein wiederkehrendes Motiv und in der deutschen Gesellschaft allenthalben zu finden. Schon seit geraumer Zeit fällt es Sicherheitsbehörden einerseits schwierig, den antisemitischen Herausforderungen zu begegnen. Sie haben die Gefahr andererseits unterschätzt. Diese Bedrohung mündet in rechter Gewalt. Nach Einschätzung Michael Kraskes stellt Antisemitismus eine uralte Gefahr dar, dessen äußeres Auftreten unterschiedlichen Veränderungen unterlegen war (2023: 1). Gideon Botsch und Christoph Kopke sehen eine zweigleisige Herangehensweise von Antisemiten, die an alten Vorurteilen und traditionellen Ressentiments festhalten, während sie neue hinzufügen (2019: 161). Deswegen müssen wir Antiregierungsextremismus und Antisemitismus definieren, um die Verbindung zwischen beiden Phänomenen zu analysieren.

Soziale Bewegungen fordern den Status quo heraus und stören diesen. Dabei wollen sie das politische System neu formen. Rechte soziale Bewegungen neigen zu Gewalt, Terrorismus, Hass und intolerantem Verhalten. So greifen sie auf Ideen zurück, die Verbindendes und einen Identifikationsrahmen schaffen sollen (Futrell/Simi/Tan 2018). Wir vertreten die These, dass es sich bei Antisemitismus um ein sehr zentrales Element dieses Identifikationsprozesses handelt, wenn sich rechter Antiregierungsextremismus gegen die liberale Demokratie richtet. Antisemitischer Antiregierungsextremismus ist in der Zwischenzeit eindeutig zu einer Unterbewegung des Antiregierungsextremismus geworden, der eine vielfältigere Bewegung darstellt.

Nationalsozialistische Propaganda grassierte unter deutschen Jugendlichen, die im Dritten Reich aufwuchsen, auch nach dessen Ende noch. Rassenhass erwies sich mithin als sehr hartnäckig (Voigtländer/Voth 2015). Offenkundig bezichtigt der Antisemitismus häufig Juden der Weltverschwö-

rung. Juden werden dann sowohl mit Kapitalismus als auch Kommunismus in Verbindung gebracht. Außerdem wähnt Antisemitismus eine enge Verbindung zwischen jüdischen Gemeinschaften und Zionismus. Jüngst gab es Gerüchte über eine neue von Juden herbeigeführte Weltordnung. Juden werden als elitäre Führungsgruppen gesehen, d.h. als Strippenzieher oder jene Milliardäre, die im Hintergrund agierten. Vielfach werden Juden mittels verunglimpfender visueller Stereotype dargestellt. Die geschaffenen Kollektive bestehen nicht allein aus Juden, sondern insbesondere aus einflussreichen Menschen, die als Juden und Teil der Verschwörung dargestellt werden (Langer 2023: 237). Der Gedanke, dass Juden übermächtig seien, resultiert in Wut und anschließendem Hass. In der Praxis können wir diesen Hass in Form von Militanz und Gewalt beobachten (Sucharewicz 2023: 472).

In den letzten Jahrzehnten kam es sogar angesichts von Antisemitismus und Antizionismus zu einigen Kontroversen über die deutsche Wahrnehmung von Juden (Rensmann 2004). Antisemitismus gehört zu einer inhumanen rechten Gesinnung (Rathje 2017). Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist moderner Antisemitismus eine abgrundartige, erschreckende und unvergleichbare Erfolgsgeschichte. Er kann entweder als politische Ideologie oder als Element davon betrachtet werden. Antisemitismus ist in Gruppen, Parteien und Bewegungen zu beobachten. Antisemitismus wird zur Verbreitung von Hass gegen Juden verwendet. So machen Antisemiten von traditionellem antisemitischem Ressentiment Gebrauch. Nicht nur nationalsozialistischer Antisemitismus verkörpert eine totale und nicht falsifizierbare Ideologie. Die nationalsozialistische Rassentheorie schildert Juden als den Erzfeind des deutschen Volkes, wobei sie die Unterscheidung zwischen In-Group und Out-Group vornimmt. Eben jener Antisemitismus führte zum Holocaust und kann nicht auf Rassismus verengt werden. Vielmehr umfasste er auch Verschwörungstheorien und eine bestimmte Ideologie (Rensmann 2021a: 469).

Nicht nur Merkmale des Identitarismus und des Rechtspopulismus, sondern auch autoritärer Nationalismus kennzeichnet Rechtsradikalismus (Rensmann 2021b). Rechtsradikale streben nach eigener kulturellen Hegemonie und dem Ende der politischen Korrektheit. Rassistisches Ressentiment und antisemitisches Verschwörungsdenken sollen den öffentlichen politischen Diskurs verändern (Rensmann 2021b: 7) Deswegen prägen Rechtsradikalismus und Antisemitismus seit Längerem den medialen und politischen Diskurs. Diese Komponenten hängen zusammen und profitieren voneinander. Antisemitische und rassistische Verschwörungstheorien

werden auf 8chan und ähnlichen Imageboards, Foren und sozialen Medien geteilt. Dies schließt die Gamingplattform „Steam“ ein (Hunold/Peschke 2022; Hartleb 2023). Diese Kommunikationselemente werden sogar in der analogen Welt verbreitet. Dort gibt es keine Anonymität. Unser Artikel untersucht die Rolle von Antisemitismus als Bindeglied zwischen rechten sozialen Bewegungen. Das Internet trägt zur Verbreitung von Antisemitismus mittels kodierter Kanäle und anonymer Nutzer bei (Becker 2020).

Internationale Literatur zeigt, dass Antisemitismus eine gefährliche Mischung aus alten und modernen Narrativen darstellt. Diese Erzählungen gehen Jahrhunderte zurück und finden sich in verschiedenen politischen Lagern wieder (Rensmann 2019; 2020; 2021). Ähnlich wie im Extremismus überbetont Antisemitismus eine an Carl Schmitt angelehnte Teilung des Politischen in Freund und Feind (Stanley 2011; Meleagrou-Hitchens et al. 2020). Eine entsprechende Dichotomie trifft jedoch ebenso auf andere ideologische Konzepte zu. Zugegebenermaßen können politische Diskurse und Kampagnen zu einer unheiligen Allianz mit Antisemitismus und final über Manichäismus zu Rechtsextremismus führen (Mudde/Kaltwasser 2017: 14, 23). Im Allgemeinen konzentrieren sich die Reichsbürger trotzdem auf den Staat und sehen diesen als Projektionsfläche: Der Manichäismus der Souveränisten umfasst nicht nur die eigene Identität als Opfer, sondern auch die Identität der Staatsbediensteten und anderer als Täter (Rathje 2022a: 55).

Bis dato herrschen antisemitische Vorurteile in der Debatte um Verschwörungstheorien vor. Im Großen und Ganzen gibt es davon vier Versionen:

- a) Angeblich beherrschen jüdische Bankiers und Milliardäre die Welt. Diese Weltsicht beruht auf der Geschichtsfälschung „Die Protokolle der Weisen von Zion“ (für ausführliche Informationen über das Buch siehe Benz 2020 a: 87-101; Katz 2011). Aktuelle Abwandlungen behaupten, dass Superreiche wie Bill Gates, Warren Buffet und George Soros die derzeitige Verschwörung betrieben (Bührer 2022).
- b) Allgemeine Kapitalismus- und Globalisierungskritik (Finanzeliten, übermächtige Ostküstenjuden, die insgeheim die Welt beherrschen, sinistere Banken und Aktienbörsen an der Wall Street, Agrarwucherer, Dritte-Reich-Propaganda) (Plöckinger 2018).
- c) Israelphobie (mit Philosemitismus gemischt) (Loewy 2005).
- d) Fehlinterpretation der Shoah (Leugnung, Herunterspielen, Relativierung) (Wetzel 2003).

Während der Amtszeit des US-Präsidenten Donald J. Trump breitete sich der Mythos vom tiefen Staat aus; dabei handelt es sich um ein häufig antisemitisch konnotiertes Narrativ (Hartleb/Schiebel 2023). Eine Schattenregierung, die von sehr mächtigen Männern und Frauen gestellt werde (z. B. Bill Gates, George Soros, Barack Obama bzw. Hillary Clinton) regiert angeblich seit geraumer Zeit die USA, die Welt und die Menschheit. Wie Antisemitismus verfügt Rechtsextremismus über eine internationale Dimension. J. M. Berger hat sich an einer internationalen Definition von Extremismus versucht. Laut Berger geht Extremismus davon aus, dass ein Sieg einer In-Group über eine Out-Group in einem politischen und gewalttätigen Kampf erreicht werden müsse (2018: 44, 155, 172). Berger meint, dass es keinen breiten Konsens über die Bestandteile von Extremismus bzw. Terrorismus gebe, obwohl ein vager Konsens über beide Konzepte existiere. Militanter Extremismus münde in Terrorismus (Berger 2019).

Zusätzlich wurde diese Schattenregierung beschuldigt, SARS-CoV-2, die Ursache der Corona-Pandemie, hergestellt zu haben (Rensmann 2021a, b: 19). Es gibt eine Vielzahl von Codes und Anspielungen im Internet. Eines der bedeutendsten antisemitischen Memes ist „(Le) Happy Merchant“, das seit den 2010ern im Internet in vielfältigen Kontexten kursiert. Eine solche Karikatur wurde ursprünglich auf einer rechtsextremen Webseite gepostet. Diese Karikatur bildet einen gebückten Juden mit Kippa und großer Nase ab, der sich die Hände reibt und maliziös lächelt. Seither wird das Meme sowohl in rechtsextremen, aber auch in islamistischen Kontexten verwendet (Schwarz-Friesel 2019: 43 f.).

Nach Jan Schedler kann rechtsextreme Gewalt als Rechtsterrorismus kategorisiert werden, wenn 1) ein Symbolismus vorliegt, der den Tod von Menschen erwägt oder diesen nicht ausschließt 2) er nicht nur konkrete Todesopfer zum Ziel hat, sondern auf eine größere Gruppe zielt und 3) die Tat nicht spontan geschieht, sondern Ergebnis eines verschwörerischen und vorbereiteten Verbrechens ist (Schedler 2019: 115). Wir sprechen von rechtsextremer terroristischer Gewalt sogar dann, wenn eine einzige kurzfristig vorbereiteter Gewalttat vorliegt und ausdrücklich sogar dann, wenn das Verbrechen von Tätern begangen worden ist, die nicht zu einer politisch organisierten Gruppe gehören. Dies ist zum Beispiel bei den vielen Brandstiftungen gegen Geflüchtetenunterkünfte der Fall (vgl. Koehler 2017: 108).

Jan Rathje spricht von der Nähe der Reichsbürgerbewegung zu Rechtsextremismus und damit in Verbindung stehender Gewalt (2022b):

„Zwar ist nicht jeder „Reichsbürger“ gleich ein Neonazi. Doch es existiert eine gefährliche Verbindung zwischen Reichsideologie und Rechtsextremismus. Morddrohungen sowie Sprengstoff- und Waffenfunde zeigen die Gewaltbereitschaft dieser besonderen verschwörungsideologischen Szene.“

Studien, welche die enge Verbindung zwischen Antisemitismus und Reichsbürgerbewegung ausdrücklich untersuchen, sind bislang nicht vorhanden.

Reichsbürger und Antisemitismus – in Verschwörungsmythen vereint?

Trotz rechtsextremen Ursprüngen und beinahe stetem Wachstum im Verlauf der letzten Jahrzehnte blieben die Reichsbürger lange eine in den deutschen Medien vernachlässigte und sogar belächelte Bewegung. Indes wurden die Reichsbürger kaum von den Sicherheitsbehörden beobachtet. Immer mehr Aufmerksamkeit wurde den Reichsbürgern zuteil, weil sie über eine gemeinsame Strategie verfügen. So stellen sie an Kommunen absurde Anträge oder geben Personalausweise an Einwohnermeldeämter zurück und erstellen eigene neue Ausweisdokumente. Dieser sogenannte Papierterrorismus (Speit 2017) führt allerdings begrifflich in die Irre und wurde als nicht gewalttätig betrachtet. Diese Einschätzung veränderte sich erst 2016, als mehr Fälle von Reichsbürgern dokumentiert wurden, und im Oktober jenes Jahres erschoss ein Reichsbürger in der bayerischen Stadt Georgensgmünd einen Polizisten. Wir nehmen uns später diesem Fall an (vgl. auch Rensmann 2023).

Umso wichtiger ist ein Blick in die Geschichte. Die deutsche Souveränistenbewegung ist sehr heterogen und reicht weiter als die Bundesrepublik Deutschland (BRD) zurück, die 1949 gegründet wurde. Zwar gibt es keine gemeinsame Führerschaft der Souveränisten, aber bizarrerweise verschiedene selbsternannte „Könige“, „Kanzler“ und „Sondergesandte“ und andere Schlüsselfiguren mit Fantasietiteln. Die fundamentale Leugnung der Legitimität des deutschen Staates kann als zentraler Bestandteil gesehen werden. Staatsverweigerer bekennen sich meistens nicht selbst zum Reichsbürgertum. Vor Jahrzehnten hatte der Westberliner Wolfgang Ebel behauptet, dass Deutschland kein legitimer und souveräner Staat sei (Schönberger/Schönberger 2023: 31-39). Ebel hatte für die das ostdeutsche Eisenbahnunternehmen „Deutsche Reichsbahn“ gearbeitet. Einige Personen folgten dem Beispiel Ebels und schufen einen eigenen Staat mit offizieller Infrastruktur, sogenannte Reichsregierungen. Nachdem Ebel in den frühen 1980ern entlas-

sen worden war, bestritt er mehrere rechtliche Verfahren. Ebel stellte eigene Reichsdokumente aus und entwickelte Strategien zur Auseinandersetzung mit der Bundesrepublik Deutschland. Damit leistete er Pionierarbeit für die späteren Vorgehensweisen der Reichsbürgerbewegungen. Sein Beispiel diente als Blaupause für die soziale Bewegung. Ebel verfügte über keine Fachkenntnisse und war kein Rechtsanwalt. Fest steht allerdings auch, dass er kein Rechtsextremist war. Gleichwohl fanden andere Reichsbürger in Ebel ein Vorbild (Rathje 2022b). Ebel, der sich selbst von Neonationalsozialisten distanzierte, behauptete zumindest, dass er im Auftrag der Alliierten handle und angefragt worden sei, eine Interimsregierung zu führen. (Hartleb et al. 2023: 126). Im Allgemeinen können Reichsbürger nicht mit Rechtsextremisten gleichgesetzt werden. Die Reichsbürgerbewegung ist heterogen und vielfältig (Schönberger/Schönberger 2023: 48). Vielfach wurde bereits argumentiert, dass es keine kohärente Ideologie gebe, welche die gesamte Reichsbürgerbewegung verbinde. Immerhin existieren verbindende Ideologiefragmente und negative Narrative (ebd.: 2023: 71). Unter anderem demonstrieren wir mit diesem Beitrag, dass Antisemitismus in derzeitigen rechtsextremen sozialen Bewegungen eine entscheidende Rolle spielt. Dies schließt Reichsbürger und Souveränisten ein.

Eine schier unlösbare Aufgabe scheint es, zwischen der radikalen und nichtradikalen Rechten zu unterscheiden, soweit es um die Bewegung der Staatsverweigerer geht. Laut Rathje kann diese soziale Gruppe in vier Submilieus gegliedert werden (2022a: 50).

- a) Die erste Gruppe bilden traditionell organisierte Nationalsozialisten, Neonazis und Rechtsextremisten, die seit 1945 versuchen, das Dritte Reich und dessen „Volksgemeinschaft“ wiederherzustellen. Diese waren und sind in politischen Parteien aktiv (z.B. Sozialistische Reichspartei und Nationaldemokratische Partei Deutschlands) sowie anderen rechtsextremistischen Organisationen, Netzwerken bzw. Verlagen. Einige Anhänger beschreiben sich selbst als Reichsbürger.
- b) „Reichsbürger“ in der Tradition des „Reichskanzlers“ Wolfgang Gerhard Günter Ebel sind Personen, die vorher keine Mitglieder in traditionellen rechtsextremistischen Organisationen waren. Sie bildeten Pseudo-Reichsregierungen und glauben daran, dass sie dadurch die gesetzmäßigen Rahmenbedingungen des deutschen Reichsbürger wiederhergestellt hätten.
- c) Einzelne Souveränisten, Gruppen oder Sezessionisten, die (anfänglich) nicht das Deutsche Reich wiederherstellen wollen, aber sich selbst für

souverän erklären. Dieser Souveränitätsanspruch bezieht sich auf Personen, Familien, Gruppen und Staatengründer. Solche Souveränisten sagen ihre „Staatsgebiete“ von demjenigen der BRD los.

- d) „Neurechte“ Souveränisten fungieren als Bindeglied zwischen konservativen Kreisen und anderen rechtsextremen, souveränistischen und verschwörerischen Milieus. An der Oberfläche erwähnen sie das Dritte Reich nicht, aber beklagen einen angeblichen Souveränitätsmangel Deutschlands. Dabei handele es sich nicht nur um das aktuelle Hoheitsgebiet der BRD. Die ersten Mitglieder der „Neuen Rechten“ sprachen sich offen für die Wiederherstellung eines neuen Deutschen Reichs aus.

Auch in Österreich gab und gibt es Souveränisten. Der Fall des Staatenbunds Österreich illustriert dies eindrücklich. Der sogenannte Staatenbund Österreich wurde im November 2015 gegründet und lehnte seine Begrifflichkeiten an „One People’s Public Trust“ (OPPT) in den USA an. Der Staatenbund wurde von Monika Unger geführt. Das wahre Österreich war ihr zufolge der Staatenbund. Deshalb war dieser das einzige legitime Völkerrechtssubjekt. Ungers Narrativ besagte, dass eine Verschwörung der mächtigen Elite gegen das klein gehaltene Volk stattfinde, um dieses arm und unterwürfig zu halten. Ungers Reden lockten bisweilen Hunderte Menschen an (Berlekamp 2017: 181-183). Die selbsterklärte Präsidentin auf Lebenszeit wurde mit einigen anderen verhaftet und für die Gründung einer staatsfeindlichen Vereinigung und Anstiftung anderer zum Hochverrat verurteilt (Kurier 2020).

Bestimmte Influencer prägten Querdenken und verknüpften die Bewegung mit den Reichsbürgern. Diese wiederum eigneten sich ausgezeichnet, um die Wut zu absorbieren. Die Bewegung diente als Katalysator für die Proteste gegen Einschränkungen während der Corona-Pandemie und die institutionellen Konsequenzen. Offenbar besteht eine Verbindung zwischen pandemiebezogenem Verschwörungsdenken der Querdenker und einer generellen Affinität zu Verschwörungsmythen unter Reichsbürgern. Beide Bewegungen neigen zu Antisemitismus und der Ablehnung der etablierten liberaldemokratischen Ordnung.

Einige Protestierende haben das Wort „Jude“ durch das Prädikat „ungeimpft“ ersetzt. So haben sie die Corona-Maßnahmen mit der Verfolgung der europäischen Juden im Dritten Reich gleichgesetzt. Der gelbe sogenannte Judenstern ist dann bei Protesten in vielen Ländern und europäischen Städten, von London bis Tallinn, gesehen worden. Verschwörungsgläubige meinen, dass die deutsche Flüchtlingskrise 2015/16 von Eliten

geplant und organisiert worden sei. Die Corona-Pandemie wiederum sei eine Verschwörung von mächtigen jüdischen Akteuren wie Bill Gates bzw. George Soros gewesen. Innerhalb von Querdenken konnten T-Shirts mit der Aufschrift „Bill Gates – Vaccinator“ (European External Action Service 2021) bestellt werden. Es wurde gemutmaßt, dass Gates Impfungen durch die Bill & Melinda Gates Foundation vorantreiben wolle, um die eigene Macht auszubauen. Ken Jebsen, ein ehemaliger Journalist, lud ein 30 Minuten langes Video mit dem Titel „Gates kapert Deutschland“ am 3. Mai 2020 auf seine Plattform KenFM hoch. Dieses Video wurde beinahe drei Millionen Mal angesehen (Speit 2021: 44-45).

Außerdem hielt Jebsen bei einer Demonstration in Stuttgart eine Rede. Der Protest wurde von Querdenken 711 organisiert (Backes 2021: 129). Wir betonen, dass Antisemitismus ein Problem ist, das gesamte Gesellschaften erfasst. Dies gilt insbesondere für Deutschland und kann von der Geschichte des Nationalsozialismus nicht getrennt werden. Im Motra-Monitor 2020 kommt Uwe Ernst Kemmesies zu folgendem Ergebnis (2021: 291): „Die am geringsten anfällige Gruppe für Judenfeindlichkeit ist die der Atheisten und die am gefährdetsten ist die der Soziotheisten und Rechts-extremisten. Zudem zeigt sich, dass ein israelbezogener Antisemitismus unter jungen Soziotheisten, Muslimen, Linken und Frauen verbreiteter ist als unter Rechten, Männern, Atheisten und Christen.“ Ein Jahr später meinten Thomas Richter et al. im Motra-Monitor 2021 (2021: 226): „[D]ie deutsche Rechte [ist] historisch bedingt zutiefst antisemitisch und antijüdische Haltungen stehen speziell bei sich neu konstituierenden Gruppen im Kern jeweils spezifischer Verschwörungsnarrative.“ Nach Philipp Polta haben Verschwörungsmythiker von der Welle der Entrüstung angesichts der wahrgenommenen bürgerrechtlichen Einschränkungen in der Corona-Pandemie profitiert. So war von einer „Corona-Diktatur“ die Rede (2023: 69). Im Zuge Querdenkens wurde Verschwörungstheorien neues Leben eingehaucht und sie sind mittlerweile sehr präsent. Der politische Diskurs dreht sich um Hinterzimmermachenschaften und Eliten, die versuchten, die Menschheit zu kontrollieren. Bill Gates gilt Verschwörungsmythikern als Schlüsselakteur, wenn es um Corona-Themen und -narrative geht. Deutsche Influencer von Querdenken wie Attila Hildmann, Eva Herman, and Oliver Janich knüpften an diese Verschwörungsmymen an. Angeblich machten ein omnipotenter Bill Gates und andere Mitglieder von Eliten von Impfung Gebrauch, um Menschen Mikrochips zu implantieren. Die Verschwörungsmymen zielten darauf, eine Verbindung zu Pädophilennetzwerken herzustellen. Polta erklärt, wie antisemitische Narrative unter ande-

rem von Hildmann geprägt wurden. Dabei wurden sie mit Antifeminismus und dem Glauben an einen übermächtigen Bill Gates als Feind kombiniert (Polta 2023: 74-76). Polta stellte fest, dass vor allem Hildmann und Janich, aber auch Hermann, zu antisemitischem Verschwörungsglauben tendierten. Diese Influencer sind davon überzeugt, dass der Staat eine Marionette jüdischer Eliten ist und wiederum das deutsche Volk unterdrücke (Polta 2023: 76f). In diesen Fällen wird Pädophilie nicht ausdrücklich mit dem QAnon-Verschwörungsmythos assoziiert. Die QAnon-Erzählung handelt von der Ausbeutung und dem Missbrauch von Kindern. Kurioserweise fällt dabei häufig der Name Jeffrey Epsteins, der des organisierten sexuellen Kindesmissbrauchs beschuldigt wurde und in Untersuchungshaft Selbstmord beging (Polta 2023: 77f).

Nach 2017 verschärfte sich der QAnon-Verschwörungsmythos zusehends (Langer 2023: 239). Im Westen wurde das QAnon-Narrativ zu einem viralen Trend. Diese Verschwörungserzählung wurde vor allem für die Mobilisierung und Radikalisierung von Trump-Unterstützern genutzt. Das Establishment der Demokraten wurde des organisierten sexuellen Missbrauchs von Kindern beschuldigt. Insbesondere Bill und Hillary Clinton wurden zum Ziel der Anschuldigungen. Angeblich hätten die Täter es auf das Blut der Kinder abgesehen, was an antisemitische Verschwörungstheorien zu jüdischen Ritualen erinnert. Eine mysteriöse Q genannte Person wurde als Erlöser gehandelt. Verschwörungsgläubige, die Trump verehrten, identifizierten diesen als Q. Soziale Medien und Dienste wie 4chan, 8chan, Parler und Telegram resultierten in einer wachsenden Popularität von Verschwörungsmithen. Der Philanthrop George Soros und die Bankiersfamilie Rothschild wurden als Sündenböcke präsentiert (Rensmann 2021b: 18f).

Unterdessen ist es Reichsbürgern gelungen, ihre politische Strahlkraft zu steigern. Innerhalb des Jahres bis März 2021 verzehnfachte sich die Abonnentenschaft eines Reichsbürger-YouTube-Kanals. Dies liegt an der Verbreitung der QAnon-Verschwörungserzählung durch besagten Kanal. Am 29. August 2020 kam es bei der zweitgrößten deutschen Querdenken-Demonstration zu Unruhen. Deswegen verhaftete die Polizei den rechts-extremen Reichsbürger und Antisemiten Attila Hildmann. Während das Reichstagsgebäude gestürmt wurde, bezogen sich einige Redner auf QAnon; und dies immerhin vor dem 6. Januar 2021, als Trump-Anhänger das US-Kapitol stürmten (Rathje 2021). Einfach ist es, Parallelen zu ziehen. Indes ist QAnon zu einem globalen antisemitischen Phänomen geworden.

Michael Ballweg war Ikone und Veranstalter von Querdenken. Er rechtfertigte die Teilnahme der extremen Rechten, Reichsbürger und Souverä-

nisten an den Demonstrationen damit, dass deren Ideologien Privatmeinungen seien. Auch behauptete Ballweg, dass die Leute nicht gewusst hätten, was die Reichskriegsflagge, die bei der Demonstration geweht wurde, bedeute (Backes 2021: 140). Seit Beginn von Querdenken nahmen neonationalsozialistische Parteien, die rechtspopulistische Partei Alternative für Deutschland (AfD) und Reichsbürger an den Aktivitäten teil. Der Sturm auf den Reichstag passt in dieses Bild (Hentges/Wiegel 2021).

Eine neue Dimension politischer Gewalt? Antiregierungsextremismus und antisemitische Radikalisierung von Reichsbürgern

Horst Mahler (geb. 1936) erlangte als Holocaustleugner und einstiges Mitglied der linksextremen Roten-Armee-Fraktion (RAF) Berühmtheit. Mahler ist vom Kommunismus zum Neonationalsozialismus konvertiert. Überdies neigt er zu antisemitischem und antiamerikanischem Verschwörungsdenken. So steht er Juden offen feindlich gegenüber – ein Kontinuum oder Bindeglied bei seinen ideologischen Wendungen (Fischer 2015). Unter Neonationalsozialisten tat sich Horst Mahler als Mitbegründer der Reichsbürgerbewegung hervor (Hartleb/Schlieffsteiner/Schiebel 2023: 126).

Der Reichsbürger Manfred Roeder glaubte an eine jüdische Weltverschwörung und galt entsprechend ebenso als Antisemit. Außerdem war Roeder von der Kontinuität des Deutschen Reiches überzeugt. Lange Zeit galten Reichsbürger als deutsches politisches Kuriosum: “In general, as noted above, the milieu of the “Reichsbürger” is decentralized and heterogeneous and for a long time its proponents—if they were not at the same time far-right activists and/or terrorists like Roeder and Mahler—were seen as “ridiculous conspiracy theorists”” (Hartleb/Schlieffsteiner/Schiebel 2023: 127). Nachdem der letzte deutsche Kanzler des Dritten Reiches, Karl Dönitz, Roeders Angebot, an einer Fortführung des Deutschen Reiches mitzuwirken, 1975 abgelehnt hatte, begann dieser mit der Wiederbelebung des Reiches. Ferner beging er in den 1980ern sieben rechtsterroristische Anschläge – vor allem aus antisemitischen und fremdenfeindlichen Motiven (Rathje 2021). Ikonen der Reichsbürger-Bewegungen hatten sowohl extremistische Überzeugungen als auch einen Hang zu Gewalt.

Reichsbürger gehören zu einer sehr heterogenen Bewegung. Jochen Fuchs konstatiert Folgendes: „Es bleibt als Fazit also nicht viel mehr als die Feststellung, dass die Akteure dieser Bewegung sich nur insofern einig sind, als sie die legale Existenz der BRD verneinen und von der (Fort-)Exis-

tenz eines wie auch immer gearteten (Deutschen) Reiches überzeugt sind.“ (2018: 24).

In den letzten Jahren ist es seitens deutscher Reichsbürger und Souveränisten zu Gewaltexzessen gekommen. Es lässt sich konstatieren, dass sich solche Gewalttaten im sachsen-anhaltinischen Reuden und im bayerischen Georgensgmünd ereigneten. In beiden Fällen lag antisemitisches Gedankengut vor. Der Reudener Reichsbürger bzw. Staatsverweigerer Adrian Ursache glaubt an die Verschwörungstheorie des Großen Austauschs. Darüber hinaus sieht er Juden als Schlüsselverschwörer hinter dem Großen Austausch. Er bezichtigt sie der versuchten Zerstörung des deutschen Volkes. Ursache nimmt an, dass eine muslimische Invasion in Form Geflüchteter stattfinde. Wegen hoher Schulden rief er den eigenen Staat aus. Ursache nannte das Staatsgebiet den „Staat Ur“. Als der Gerichtsvollzieher wegen Ursaches hoher Schulden vorstellig wurde, versuchte letzterer gegen ersten und die Polizei Widerstand zu leisten (Rathje 2022a: 52).

Zuerst trat Ursache wegen seines Sieges bei den Wahlen zum Mister Germany im Jahre 1998 öffentlich in Erscheinung. Nicht nur er gewann bei einem Schönheitswettbewerb. Des Weiteren war seine Frau Miss Germany 2000. Um für sein Auskommen zu sorgen, verkaufte Ursache Mobiltelefone und arbeitete in der Solarbranche. Ursache ist rumänischer Abstammung. Er versuchte das Haus seiner Schwiegereltern zu verteidigen. Dieses war als Sicherheit für eine Hypothek hinterlegt worden. Deswegen rief er sich selbst zum Verweser des „Deutschen Reichs in den Grenzen von 1871 bis 1918“ aus und erklärte die Immobilie zum unabhängigen Territorium. Somit betrachtete Ursache den Gerichtsvollzieher als Feind des „Königreichs von Ur“ und seiner Person. Bei der ersten Konfrontation gelang es Reichsbürger Ursache, die Vertreibung mithilfe eines Dutzends an Unterstützern abzuwenden. Am 25. August 2016 wollte der Gerichtsvollzieher die Vertreibung der Hausbesetzer erreichen; es ging dabei um eben jenes Hauses, das Ursache zwei Jahre zuvor zum „Staat Ur“ erklärt hatte. Ursache entschied sich „sein Reich“ zu verteidigen, weil er davon überzeugt war, dass die zwei Polizeihundertschaften und die zusätzlichen Spezialeinheiten zur „BRD GmbH“ gehörten. Trotz einer Schusswaffe und dem Versuch das Humanitäre Komitee des Roten Kreuzes in Genf anzurufen, scheiterte Ursaches Unterfangen. Mehrere von Polizeibeamten abgegebene Schüsse verletzten Ursache (Fuchs 2018: 25). Im Jahre 2019 wurde Ursache wegen versuchten Mordes zu sieben Jahren Haft verurteilt. Zusätzlich wurde er wegen illegalen Waffenbesitzes und Widerstands gegen die Staatsgewalt verurteilt (Könau 2019).

Der Georgensgmünder Reichsbürger und Souveränist Wolfgang Plan rief seinen Staat auf ähnliche Weise auf. Plan glaubt an antisemitische Verschwörungstheorien wie den Großen Austausch, Tag X und Dritter Weltkrieg. Außerdem wähnt sich Plan als Kämpfer gegen die BRD und eine zionistische Weltverschwörung. Seine Verschwörungstheorie beinhaltete die Reduzierung der Weltbevölkerung auf 500 Millionen an einem sogenannten Tag X. Plan hat von einem geheimen Krieg gegen die Deutschen gesprochen. Er erschoss einen Polizisten in seiner antimuslimischen Paranoia, die auf islamistische Terroranschläge zurückgeht. So eröffnete er am Morgen des 9. Oktober 2016 das Feuer, weil er davon aus ging, dass Spezialeinheiten dieses betreten hatten; und zwar im Zuge eines dritten Weltkriegs. In beiden Fällen, d.h. denjenigen von Ursache und Plan, kann der Gebrauch von Gewalt von antisemitischem Verschwörungsglauben hergeleitet werden. Außerdem besteht eine Verbindung zwischen beiden Souveränisten, denn Plan besuchte Ursache im August 2016 in Reuden. Plan wollte das „Königreich Ur“ gemeinsam mit anderen Reichsbürgern verteidigen (Rathje 2021: 53-55).

Der Strafgerichtshof war überzeugt, dass Plan einem konkreten Ziel folgte und die im Einsatz befindlichen Polizeibeamten auf seinem Grundstück vehement angriff. Das Landgericht Nürnberg-Fürth erließ das Urteil, dass Plan des Mordes in einem Fall schuldig war und des versuchten Mordes in zwei Fällen und der gefährlichen Körperverletzung in einem Fall. Laut dem Gericht handelte Plan mit Absicht und griff die Polizei schwer an. Deshalb wurde Plan am 23. Oktober 2017 zu lebenslanger Haft verurteilt. Die Spezialeinheiten hatten versucht, 31 Gewehre und Handfeuerwaffen zu beschlagnahmen. Plan, der eine kugelsichere Weste trug, suchte Deckung und schoss mehrmals auf die Polizeibeamten, die das Haus betraten. Dies alles folgte dem Gericht aus den Beweismitteln. Plans Rechtsanwalt argumentierte, dass der Reichsbürger Einbrecher witterte. Die Polizei hatte allerdings auf ihre Präsenz aufmerksam gemacht. Überdies hatte Plan erklärt, dass er gegen behördlichen Druck Widerstand leisten und sich selbst verteidigen werde. Der Journalist Andreas Speit erläutert, dass der Fall Plan das perfekte Beispiel für eine „unterschätzte Gefahr“ sei, die Reichsbürger darstellten. Folgerichtig lautet der Titel eines Sammelbands Speits „Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr“ (Speit 2017: 7). Vor der Arbeitslosigkeit hatte Plan eine Kampfsportschule betrieben und war ein Master des Wing Chun. Im Herbst 2015 weigerte sich Plan eine eidesstattliche Erklärung über seine Eigentumsverhältnisse abzugeben. Zu Anfang 2016 zeigte sich Plan nicht bereit, rechtliche Schritte zu akzeptieren. Daher meldete Plan

sein Eigenheim ab, obwohl er nach wie vor in dem Haus lebte, das er von seiner Großmutter geerbt hatte. Plan erklärte sein Eigenheim zum „Reich“. Eine Art Familienwappen diente als Flagge (Fuchs 2018: 24). Plans Militanz und Gewalt waren ein wesentliches Kennzeichen dessen Konfrontationen mit der Justiz. Antimuslimisches und antisemitisches Ressentiment vervollständigen Plans rechtsterroristisches Weltbild, das als extreme Spielart des Souveränismus interpretiert werden kann.

Eine neue rechte „soziale Bewegung“? In Heterogenität vereint

Der Begriff der sozialen Bewegung ist eine Erfindung der linksdominierten theoretischen Landschaft nach 1968. Können Reichsbürger als Mitglieder sozialer Bewegungen oder Netzwerke von Netzwerken verstanden werden, denen es darum geht, öffentliche Unterstützung zu mobilisieren und die eine Ansammlung subkultureller Gruppen und Grüppchen repräsentieren? Indem sie kollektive Phänomene als die Summe individueller Verhaltensweisen betrachten, definieren psychologisch orientierte Theorien soziale Bewegungen als die Manifestation von Gefühlen des Abgehängtseins, die von Individuen erfahren werden. Die damit verbundene Aggression ergibt sich aus einer breiten Palette enttäuschender Erfahrungen (Caiaini/della Porta 2018).

Die Reichsbürger stellen keinen monolithischen Block dar. Können wir von einer sozialen Bewegung selbst dann sprechen, wenn deren Mitglieder nur lose miteinander verbunden sind (Schönberger/Schönberger 2023: 10)? Indem die Radikalisierungstheorie auf Bedürfnisse, Narrative und Netzwerke als eine Suche nach Bedeutung angewandt wird (Kruglanski/Bélanger/Gunaratna 2019), kann der Prozess hin zur Reichsbürgeridentität als eine Strategie der Selbsthilfe und Selbstermächtigung zur Befriedigung menschlicher Grundbedürfnisse gedeutet werden. Was die Ideologie betrifft, laden zahlreiche irrationale und inkonsistente Komponenten zu pathologisierenden Herangehensweisen ein; bestehende Konzeptualisierungen von Radikalisierung können nicht einfach auf die Reichsbürger übertragen werden. Deutsche Geheimdienste betrachten die Reichsbürger als ein „Phänomen des Extremismus sui generis“ (Goertz 2023: 211). Mit anderen Worten scheint es eine unlösbare Aufgabe, zwischen der radikalen und nichtradikalen Rechten innerhalb der Bewegung zu unterscheiden. Trotz aller Heterogenität, was die Ziele und Ideologien angeht, gibt es auch Gemeinsamkeiten und Schnittmengen innerhalb und zwischen Milieus.

Die soziale Bewegung befindet sich im Aufwind: Die Anzahl der deutschen Reichsbürger und Souveränisten stieg von 21.000 im Jahre 2021 auf 23.000 im Jahre 2022. Ungefähr 1.250 dieser Personen sind Rechtsextremisten und 2.300 heißen Gewalt gut. Diese Bewegung ist definitiv aggressiv: Im Jahre 2022 beging sie 1.358 extremistische Straftaten. 286 davon waren Gewalttaten. Verglichen mit dem Vorjahr gab es bei all diesen Messwerten Anstiege zu verzeichnen (Bundesamt für Verfassungsschutz 2023).

Laut dem Bundesamt für Verfassungsschutz und einer Studie der CDU-nahen Konrad Adenauer Stiftung (KAS; Hirndorf 2022) neigen Personen, die zur Reichsbürgerbewegung tendieren, auch zu Rechtsextremismus und Antisemitismus. Diese Studie besagt, dass nur einer von 20 Deutschen die Einstellungen der Reichsbürgerbewegung teilt. Unter Unterstützern der rechtspopulistischen AfD ist diese Neigung verbreiteter (Hirndorf 2023).

Die Analyse der sozialen Bewegung der Querdenker und ihrer Beziehungen zu den Reichsbürgern erleichtert den Blick auf eine komplexe Mischung aus Radikalismus, Verschwörungsmythen und Extremismus, vor allem des antisystemischen (Goertz 2022). Besonders interessant ist das Potenzial stochastischer Gewalt bzw. des stochastischen Terrorismus (Molly/Meloy 2021). Gleiches gilt für gewalttätige bzw. tödliche Exzesse. Erwähnenswert ist, dass die beiden Bewegungen Querdenker und Reichsbürger noch keine Terrorattacke gemeinsam hervorgebracht haben. Da die Pandemie eigentlich ausgestanden ist, erscheint ein solcher Anschlag weniger wahrscheinlich, aber wir müssen abwarten, ob die Dynamiken und Netzwerke, die sich während der akuten Gesundheitskrise entwickelt haben, neue Gewalttaten hervorbringen werden.

Wir und Paul Schlieffsteiner (2023: 135) betonen die antisemitische Verbindung zwischen Querdenkern und Reichsbürgern: "Evidently, there is a link between the pandemic-related conspiracy thinking of Querdenker and a general affinity towards conspiracy theories among Reichsbürger, with their respective antisemitism and rejection of the established liberal and democratic order." Die radikale Rechte macht von Antisemitismus als traditionellem Metanarrativ Gebrauch (Hartleb/Schlieffsteiner/Schiebel 2023: 136). Stefan Goertz hebt die Bedeutung des Internets und der Sozialen Medien für die Verbreitung antisemitischer Inhalte durch Reichsbürger und Souveränisten hervor. Kodierte ideologische Botschaften und entsprechende Inhalte vermitteln die Idee einer jüdischen Verschwörung, die den Ersten Weltkrieg verursacht habe. Sogar der Holocaust wurde von antisemitischen Kreisen geleugnet. Indem Goertz die feinen Unterschiede zwischen Reichsbürgern und Souveränisten herausarbeitet, stellt er klar, dass

Reichsbürger ein Deutsches Reich heraufbeschwüren, während Souveränisten sich selbst verwalten wollten und zumindest die BRD nicht anerkennen würden (Goertz 2023).

Außerdem gibt es eine andere Bewegung von Souveränisten, die an die Reichsbürger erinnert; und zwar die esoterische und quasi-religiöse Anastasia-Bewegung (Dokumentationsstelle Politischer Islam 2022b: 4). Die Bewegung ist als rechtsextremistisch eingestuft worden (Dokumentationsstelle Politischer Islam 2022 a, b). Sie entstammt einer Serie fiktiver Bücher des russischen Autors Vladimir Megre. Diese umfasst zehn zwischen 1996 und 2010 erschienene Bände. Die Hauptprotagonistin Anastasia lebt in der russischen Taiga und besitzt übernatürliche Kräfte. Die Anastasia-Bewegung bezieht sich auf diese Fiktion und hat der modernen Lebensweise abgeschworen. Stattdessen leben ihre Mitglieder autark. Ihre Lebensweise erinnert an diejenige von Souveränisten, die den modernen Staat nicht anerkennen. In einigen Anastasia-Bänden werden antisemitische Kräfte positiv dargestellt, während Juden als dunkle Mächte mit negativen Beweggründen beschrieben werden. Juden werden als hinterlistige Betrüger abgewertet, was uralten antisemitischen Vorurteilen entspricht. Anastasia verteidigt die jahrhundertealte Verfolgung von Juden und behauptet, dass solche Geschehnisse nur aus gutem Grund geschehen könnten. Auch spricht sie über geldgierige Juden. Diese Geldgier gehe auf den jüdischen Stamm Levis zurück (Pöhlmann 2018; Dokumentationsstelle Politischer Islam 2022a). In einigen wenigen der zehn Bücher sind antisemitische Elemente vorhanden: „Da das [die Verfolgung] schon mehr als ein Jahrtausend geschieht, kann man den Schluss ziehen, dass das jüdische Volk vor den Menschen Schuld hat. Aber worin besteht die Schuld? Die Historiker, die alten wie die neuen, sprechen davon, dass sie [Jüdinnen/Juden] Verschwörungen gegen die Macht anzettelten. Sie versuchten alle zu betrügen, vom jungen bis zum alten. Von einem, der nicht sehr reich sei, versuchten sie, wenigstens etwas wegzunehmen, und bei einem Reichen seien sie bestrebt, ihn ganz und gar zu ruinieren. Das bestätigt die Tatsache, dass viele Juden wohlhabend sind und sogar auf die Regierung Einfluss nehmen können“ (zitiert nach Dokumentationsstelle politischer Islam 2022a: 6). Die Anastasia-Bewegung beruht auf dem Konzept autarker Familienlandsitze. Die Bewegung ist dezentral, und die Praktiken unterscheiden sich je nach Siedlung, wenngleich es gemeinsame Werte gibt. Die Mitglieder lehnen moderne Wissenschaft sowie Technik ab und betreiben Biolandbau sowie Kräutermedizin. Die Bewegung mit russischen Wurzeln besitzt in Brandenburg mehr als 44 Hektar. Gemeinhin gilt die Bewegung als rassistisch, antisemitisch und

antidemokratisch (tagesschau.de 2023). Allein in Brandenburg existieren fünf Familienlandsitze. Offenbar gibt es auch Verbindungen ins Ausland, d.h. in die Schweiz und nach Österreich. Der Brandenburger Landesamt für Verfassungsschutz stuft die Anastasia-Bewegung und die damit verbundenen Familienlandsitze als rechtsextremistisch ein (Spiegel.de 2023).

Bemerkenswerterweise gibt es schon seit Längerem Überlappungen zwischen der Führung der Reichsbürger und der Anastasia-Bewegung. Der Brandenburger Verfassungsschutz konnte eine besorgniserregende Expansion der Reichsbürger in Rutenberg beobachten. Anscheinend erwerben Extremisten immer mehr Land und Immobilien. Der Reichsbürger und selbsterklärte König Peter Fitzek ist die treibende Kraft hinter dem „Neuen Königreich Deutschland“ (tagesschau.de 2023). Das „Neue Königreich“ will expandieren: Das Sächsische Landesamt für Verfassungsschutz hat Bürger davor gewarnt, Liegenschaften an Peter Fitzek zu veräußern. Dieser ist für sein Geschäftsgebaren vorbestraft und hat bereits Grundstücke in zwei sächsischen Dörfern erworben. Angeblich wollte er dort ein Gemeinwohl-dorf errichten. Dabei hat Fitzek gegen einige Gesetze verstoßen; er hängt einer rechtsextremistischen Ideologie an, die er auch unter seinen „Untertanen“ durchsetzt (ntv.de 2022).

Fazit und Ausblick

Das Thema verfügt über eine geopolitische Dimension: Delegitimierung (als neue deutsche geheimdienstliche Kategorie) und Destabilisierung können auch in anderen Ländern beobachtet werden. Diese Delegitimierung und der Verlust von Regierungsautorität fordern die liberale Demokratie sowie deren Institutionen heraus und untergraben diese.

Sie treiben das Misstrauen dem Konzept des Staates gegenüber voran. So schaffen Gruppen von Antiregierungsextremisten Echokammern, die den Vertrauensverlust verbreiten und verstärken. Nicht nur gehen schädliche Narrative viral, sondern sie werden auch von Gesinnungsgenossen bestätigt. Dafür sind Reichsbürger als Beispiel prädestiniert. Sicherlich ist Antisemitismus für viele Reichsbürger, Souveränisten und Staatsverweigerer ein verbindendes Element. Die Verbreitung des rechtsextremen Antisemitismus und Terrorismus geht miteinander einher. Bei besagten Bewegungen kommt Antisemitismus eine ausschlaggebende Rolle zu.

In einer Rede Anfang 2023, nach Beginn der russischen Invasion auf die Ukraine, erklärte Russlands Präsident Wladimir Putin, dass Deutsch-

land kein vollständig souveräner Staat sei und US-amerikanische Truppen dort noch immer als Besatzer fungierten. Damit bediente er ein Reichsbürger narrativ (ohne Autor 2023a; b). Die Definition und Bekämpfung von Antiregierungsextremismus scheint gleichermaßen kompliziert. (Hartleb/Schliefe/Steiner/Schiebel 2023). Die Heterogenität dieser wachsenden Gefahr erschwert deren Abgrenzung. Fragen zu den Ursachen sowie Push- und Pull-Faktoren, Unterschieden, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen mit anderen Formen des gewalttätigen Extremismus sowie, wie liberaldemokratische Institutionen resilienter werden könnten, sind noch offen. Dabei geht es auch um Antisemitismus; gerade wenn von mächtigen Juden und einem tiefen Staat die Rede ist.

In Deutschland wurde als Antwort auf die Corona-Pandemie eine neue Kategorie mit der „Verfassungsschutzrelevanten Delegitimierung des Staates“ eingeführt. Einige Kritiker bemängeln die breite und schlecht definierte Grundlage des Begriffs (Bundesamt für Verfassungsschutz 2021; für Kritik: Gowin 2021). Auch wenn die empirische Forschung noch in den Kinderschuhen steckt, gibt es Hinweise darauf, weswegen die Reichsbürgerideologie so attraktiv wirkt.

Die Reichsbürger erzählung handelt von Verschwörungsmythen und der Rolle der Menschen in einer immer komplizierteren Weltordnung. Einige Leute vertrauen dem Staat nicht mehr. Reichsbürger und andere glauben nicht länger an den Rechtsstaat und sehen sogar ein Wachstum von Ungerechtigkeit. Eine offene Frage bleibt, ob die Motivation der Reichsbürger Kritik am Staat, Hass darauf oder gar eine pathologische Aversion ist. Gewiss stellt dies eine wesentliche Gefahr dar, der nicht nur von staatlichen Behörden begegnet werden muss. Es braucht öffentliche Institutionen und Regierungen, die mit lokalen Justizbehörden zusammenarbeiten, um ein interdisziplinäres und empirisches Risikobewertungsinstrumentarium zu schaffen. Dadurch kämen alle Stellen leichter an wichtige Informationen über neue Gefahren (Molas 2023). Ein Meer von Onlineanweisungen für Souveränisten verfängt bei immer mehr Anhängern aus unterschiedlichen Gemeinschaften und mit verschiedenen Hintergründen. Eine weitere Herausforderung ist die soziale Isolation, in der einige auf sich selbst konzentrierte Souveränisten leben. Die meisten Entradikalisierungsinitiativen arbeiten systemisch, was bedeutet, dass sie relevante Personen aus der sozialen Umwelt der Klienten einschließen. In diesem Fall ist dies recht schwierig, weil wir uns auf eine soziale Bewegung ohne gemeinsames Netzwerk beziehen. Kategorien wie Rehabilitation und Reintegration funktionieren in der „schönen, neuen Welt“ der Echokammern und Verschwö-

rungstheorien kaum. Nicht nur der Staat wird zum Feind erklärt, sondern die Gesellschaft als solche – und wie immer fungiert der „Jude“ als Sündenbock.

References

- Backes, Uwe (2021): Organisationen 2020, in Uwe Backes et al. (Hg.): *Jahrbuch Extremismus & Demokratie* (E & D), Nomos: Baden-Baden, 127-150.
- Baier, Dirk (2023): *Staatsverweigerer in der Schweiz – eine empirische Annäherung*, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/27528/3/2023_Baier_Staatsverweigerer-in-der-Schweiz.pdf (abgerufen am 10. Juni 2024).
- Berger, J. M. (2018): *Extremism*. MIT Press: Cambridge.
- Berger, J. M. (2019): *Researching violent extremism*. The State of Play, Washington, DC: Resolve Network.
- Berlekamp, Hinnerk (2017): Der Reichsbürger, ein internationales Phänomen, in: Andreas Speit (Hg.): *Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr*, Berlin: Chr. Links Verlag, 179-196.
- Bjørge, Tore/Kurt Braddock (2022): Anti-Government Extremism: A new threat?, in: *Perspectives on terrorism* 16 (6), 2-8.
- Botsch, Gideon/Kopke, Christoph (2019): Sprache und Sprachen des Antisemitismus in der Gegenwart, in Karl-Heinz Siehr/Elisabeth Berner (Hg.): *Sprachwandel und Entwicklungstendenzen als Themen im Deutschunterricht: fachliche Grundlagen–Unterrichtsanregungen–Unterrichtsmaterialien*, Universitätsverlag Potsdam, 161-173.
- Bundesamt für Verfassungsschutz (2021): Neuer Phänomenbereich „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“, https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/verfassungsschutzrelevante-delegitimierung-des-staates/verfassungsschutzrelevant-e-delegitimierung-des-staates_node.html (abgerufen am 5. Juni 2024).
- Bundesamt für Verfassungsschutz (2023): Reichsbürger und Selbstverwalter: Zahlen und Fakten, https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_node.html (abgerufen am 6. Juni 2024).
- Caiaini, Manuela/Donatella della Porta (2018): The Radical Right as Social Movement Organizations, in: Jens Rydgren (ed.): *The Oxford Handbook of the Radical Right*, Oxford: Oxford University Press, 327-347.
- Dokumentationsstelle Politischer Islam (2022a): DPI Focus: Die Anastasia-Bewegung, Wien, https://www.dokumentationsstelle.at/fileadmin/dpi/publikationen/DPI_Focus_Anastasia.pdf (abgerufen am 20. Juni 2024).
- Dokumentationsstelle Politischer Islam (2022b): Antisemitismus im islamistischen und rechtsextremen Gedankengut: Eine beispielhafte Gegenüberstellung, Wien, https://www.dokumentationsstelle.at/fileadmin/dpi/publikationen/DPI_Focus_Antisemitismus.pdf (abgerufen am 2. Juni 2024)

- European External Action Service. (2021): Short assessment of narratives and disinformation around the COVID-19 pandemic, 28. April, <https://euvsdisinfo.eu/eeas-special-report-update-short-assessment-of-narratives-and-disinformation-around-the-covid-19-pandemic-update-december-2020-april-2021/> (abgerufen am 4. Juni 2024)
- Fuchs, Jochen (2018): Die Reichsbürger und ihre „Bewegung(en)“, in: Politisches Lernen, 36 (3/4), 24-30.
- Futrell, Robert/Pete Simi/Anna E. Tan (2018): Political extremism and social movements, in: The Wiley Blackwell companion to social movements, Blackwell publishing: New Jersey: 618-634.
- Goertz, Stefan (2022): Querdenker. Ein Überblick, Wiesbaden: Springer essentials.
- Goertz, Stefan (2023): Right-Wing Extremists and State Deniers in Europe. Current Narratives, Trends and Actors, in: Nicolas Stockhammer (ed.): Routledge Handbook of Transnational Terrorism, Routledge: London/New York, 208-219.
- Gowin, Aleksander (2022): Querdenker. New social movement under observation by German constitutional protection authorities in context of COVID-19 pandemic, in: *International Security Review*, 27 (14), 300-328.
- Greven, Thomas (2023): Der Staat als Feind. Reichsbürger und Sovereign Citizens, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, 68 (2), 119-124.
- Hartleb, Florian (2020): Einsame Wölfe. Der neue Terrorismus rechter Einzeltäter. 2. Aufl., Hoffmann und Campe: Hamburg.
- Hartleb, Florian (2023): Der neue Tätertypus des rechtsgesinnten „lone wolf“ und die Unterschätzung der virtuellen Dimension, in: Thomas-Gabriel Rüdiger/Petra Saskia Bayerl (Hg.): Handbuch Cyberkriminologie 2. Kriminologie für das digitale Zeitalter, Springer: Wiesbaden, 131-164.
- Hartleb, Florian/Christoph Schiebel (2023): Der „deep-State“-Mythos als Scharnier zwischen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, in: Marc Coester et al (Hg.): Rechter Terrorismus: international – digital – analog, Springer: Wiesbaden, 253-272.
- Hartleb, Florian/Paul Schlieffsteiner/Christoph Schiebel (2023): The Interrelation and Dynamics between the “Reichsbürger” and the “Querdenker” in Germany and Austria, in: *Perspectives on Terrorism*, 8 (1), April, Special section “anti-government extremism”, 123-143.
- Hentges, Gudrun/Gerd Wiegel (2021): Geländegewinne in der Krise?, in: *Forum Wissenschaft*. Nach der Krise. Vor der Krise?, 38 (1), 17-20.
- Hirndorf, Dominik (2023): „Kein Staat, meine Regeln“. Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung, Konrad-Adenauer-Stiftung: Berlin, <https://www.kas.de/documents/252038/22161843/Kein+Staat%2C+meine+Regeln.pdf/ff69929e-a26f-b199-4188-8645a9add2f6?version=1.1&t=1679503712859> (abgerufen am 2. Juni 2024).
- Hunold, Markus/Niels Penke (2022): Let's play Auschwitz. Gamifizierter Antisemitismus in der Steam-Community, in: Bauer, Jakob/Grimm, Mark (Hg.): Antisemitismus in Jugendkulturen. Erscheinungsformen und Gegenstrategien, Wochenschau-Verlag: Frankfurt/Main, 118-135.
- Jackson, Sam (2022): What is anti-government extremism?, in: *Perspectives on terrorism*, 16 (6), 9-18.

- Kanitz, Maria (2023): Die Intersektionalität antisemitischer und antifeministischer Ideologie. Warum Rechtsterroristen die Gesellschaft von „kulturmarxistischen Flintenweibern“ befreien wollen, in: Marc Coester et al. (Hg.): *Rechter Terrorismus: international – digital – analog*, Wiesbaden: Springer, 185-201.
- Katz, Steven T. (2011): *The paranoid apocalypse: A hundred-year retrospective on the Protocols of the elders of Zion*. The Paranoid Apocalypse, New York: New York University Press.
- Kraske, Michael (2023): Antisemitismus: Alte Gefahr mit neuen Gesichtern. Otto Brenner Stiftung, Frankfurt/Main., https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AP58_Antisemitismus.pdf (abgerufen am 7. Juni 2024).
- Kruglanski, Arie W./Jocelyn J. Bélanger/Rohan Gunaratna (2019): *The Three Pillars of Radicalization: Needs, Narratives, and Networks*, New York: Oxford University Press.
- Kurier (2020): "Staatenbund"-Präsidentin neuerlich verurteilt und danach erneut festgenommen, <https://kurier.at/chronik/oesterreich/staatenbund-praesidentin-neuerlich-verurteilt-und-danach-erneut-festgenommen/400993463> (zugegriffen am 7. Juni 2024).
- Kurier (2022): Steiermark: Prozess gegen führenden Staatsverweigerer, <https://kurier.at/chronik/oesterreich/staatsverweigerer-prozess-gegen-steirer-aus-engem-fuehrungsumfeld/402088378> (abgerufen am 7. Juni 2024).
- Langer, Armin (2023): Zusammenhänge zwischen antisemitischer Hundepfeifenpolitik und rechtsextremer Gewalt: Das Beispiel der George-Soros-Verschwörungstheorien und des QAnon-Kollektivs, in: Marc Coester et al. (Hg.): *Rechter Terrorismus: international – digital – analog*, Wiesbaden: Springer, 231-252.
- Molas, Bàrbara (2023): The Insurrection Wave: A Comparative Assessment of Anti-Government Attacks in Germany, the US, and Brazil, September, ICCT Policy Brief: The Hague, <https://www.icct.nl/sites/default/files/2023-09/Molas%20-%20The%20Insurrection%20Wave%20final%20to%20publish.pdf> (zugegriffen am 7. Juni 2024).
- Molly, Amman/J. Reid Meloy (2021): Stochastic Terrorism: A Linguistic and Psychological Analysis, in: *Perspectives on Terrorism*, 15 (5), 2-13.
- Niewel, Gianna/Annette Ramelsberger (2023): Der Zorn der Selbstgerechten, in: *Süddeutsche Zeitung*, 79/45/259, 3.
- Ntv.de (2022): „Reichsbürger“ suchen Land – Verfassungsschutz warnt vor "Königreich Deutschland", <https://www.n-tv.de/politik/Verfassungsschutz-warnt-vor-Koenigreich-Deutschland-article23388992.html> (abgerufen am 7. Juni 2024).
- Pöhlmann, Matthias (2018): Die Anastasia-Bewegung verbreitet antisemitisches Gedankengut: Ahnenwissen und Zedernprodukte, in: *Herderkorrespondenz*, 7, 36-39.
- Polta, Philipp (2023): Antisemitismus und Antifeminismus in Covid-19-Verschwörungsmmythen, in: *ZRex – Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung*, 3 (1), 68-82.
- Raschke, Joachim (1998): *Soziale Bewegungen. Ein historisch-systematischer Grundriss*, Campus-Verlag: Frankfurt am Main.

- Rathje, Jan (2017): „Reichsbürger“. Verschwörungsideologie mit deutscher Spezifik. In: Wissen schafft Demokratie. Schriftenreihe des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ), Jena 1, 238-249.
- Rathje, Jan (2021): „Reichsbürger“ und Souveränismus, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 35/36, 34-40.
- Rathje, Jan (2022a): Driven by Conspiracies, in: *Perspectives on Terrorisms*, 16 (6). Special Issue on Anti-Government Extremism (December), 49-61, https://www.jstor.org/stable/pdf/27185091.pdf?refreqid=excelsior%3A4bf8a7bfd34309b5316ca20cc59bd177&ab_segments=&origin=&initiator=&acceptTC=1 (abgerufen am 7. Juni 2024).
- Rathje, Jan (2022b): Rechtsextremismus: Verschwörungsideologischer Souveränismus von „Reichsbürgern“ <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/210330/verschwuerungsideologischer-souveraenismus-von-reichsbuergern/> (abgerufen am 8. Juni 2024).
- Rensmann, Lars (2004): *Demokratie und Judenbild: Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland*, Wiesbaden: Springer.
- Rensmann, Lars (2021a): Die Ideologie des Antisemitismus: Zur Gegenwart der Judenfeindschaft als Ressentiment und Weltdeutung, in: Heiko Beyer/Alexandra Schauer (Hg.): *Die Rückkehr der Ideologie. Zur Gegenwart eines Schlüsselbegriffs*, Frankfurt a. M./New York: Campus, 467-504.
- Rensmann, Lars (2021b): Im Schatten des Trumpismus: Autoritärer Populismus in der Regierung und die Neuformierung der radikalen Rechten in den USA, in: *ZRex-Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung*, 1 (1), 5-25.
- Rensmann, Lars (2023): Authoritarian Rebels. The Reichsbürger Movement, the Far-Right, and the Growing Assault on German Democracy, American German Institute (agi), Washington D.C., <https://www.aicgs.org/2023/01/authoritarian-rebels/> (abgerufen am 7. Juni 2024).
- Schönberger, Christoph/Sophie Schönberger (2023): *Die Reichsbürger. Ermächtigungsversuche einer gespenstischen Bewegung*, C.H.Beck: München.
- Schedler, Jan (2019): Rechtsterrorismus und rechte Gewalt. Versuch einer Abgrenzung In *WissenSchafftDemokratie*, 6, 104-117, https://www.idz-jena.de/fileadmin/user_upload/PDFS_WsD6/09_Schedler.pdf (abgerufen am 7. Juni 2024).
- Schmidt, Holger/Michael Götschenberg/Frank Bräutigam (2023): Vereitelte Lauterbach-Entführung: Prozessbeginn im Fall „Operation Klabautermann“, <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/prozess-lauterbach-entfuehrung-100.html> (abgerufen am 7. Juni 2024).
- Speit, Andreas (2017): Reichsbürger – eine facettenreiche, gefährliche Bewegung, in: ders. (Hg.): *Reichsbürger: Die unterschätzte Gefahr*, Chr. Links: Berlin, 7-21.
- Spiegel.de (2023): Brandenburger Verfassungsschutz: Anastasia-Bewegung wird als rechtsextremer Verdachtsfall eingestuft, <https://www.spiegel.de/panorama/anastasia-bewegung-brandenburger-verfassungsschutz-stuft-gruppe-als-rechtsextremer-verdachtsfall-ein-a-7f05d42a-ele7-4798-9cc0-a3c893df9fc3> (abgerufen am 7. Juni 2024).
- Tagesschau.de (2023): „Königreich Deutschland“ auf Expansionskurs, <https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/reichsbuerger-koenigreich-deutschland-101.html> (abgerufen am 7. Juni 2024).

Voigtländer, Nico/Hans-Joachim Voth (2015): Nazi indoctrination and anti-Semitic beliefs in Germany, in: *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 112 (26), 7931-7936.

Ohne Autor (2023a): Putin claims US “occupation troops” still in Germany, in: Yahoo news, 25. Januar, <https://news.yahoo.com/putin-claims-us-occupation-troops-130326987.html> (abgerufen am 7. Juni 2024).

Ohne Autor (2023b): Putin says US troops in Germany occupation forces in legal terms, in actuality, in: tass.com, 25. Januar, <https://tass.com/politics/1567019> (abgerufen am 7. Juni 2024).